



INFORMATION

zum Pressegespräch mit

Dr. Michael STRUGL
Wirtschafts-Landesrat

am Freitag, 23. Juli 2015, um 12.00 Uhr

zum Thema:

„Innovationen für Regionen“-Tour 2015 –
Arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitische
Herausforderungen für Steyr-Stadt und Steyr-Land

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:
Michael Herb, MSc (+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72-151 03

„Innovationen für Regionen“-Tour 2015 – bis Juli werden alle Bezirke besucht

Unter dem Motto „Innovationen für Regionen“ hat Wirtschafts- und Sport-Landesrat Dr. Michael Strugl eine Tour gestartet, die ihn in alle Bezirke Oberösterreichs geführt hat. Die Bezirke Steyr-Stadt und Steyr-Land bilden gestern und heute den Abschluss. Die Bezirksbesuche sind jeweils auf zwei Tage anberaumt, um die zentralen Schwerpunkte seiner Ressorts vor Ort entsprechend präsentieren zu können.



Diskussion mit Unternehmern und Arbeitsmarkt- Verantwortlichen in den Bezirken

Im Rahmen der aktuellen Bezirkstour stehen insbesondere die Arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischen Herausforderungen im jeweiligen Bezirk auf der Tagesordnung: Im Rahmen von Betriebsbesuchen – von Ein-Personen-Unternehmen bis hin zu Großbetrieben – und von speziellen Diskussionsformaten sucht LR Strugl das direkte Gespräch mit den Unternehmen.

Die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt werden mit den Verantwortlichen der regionalen AMS-Stellen sowie bei Besuchen von Einrichtungen, wie zB Sozialökonomische Betriebe, diskutiert.

„Ich will mich vor Ort bei den Betroffenen über ihre aktuellen Anliegen und Probleme informieren und mir so aus erster Hand wertvolle Anregungen für meine landespolitische Arbeit holen“, betont Wirtschafts-Landsrat Strugl.

Vom Breitband-Ausbau bis zur Raumordnungsgesetz-Novelle

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt sind die Aktivitäten im Rahmen des Breitband-Ausbaus: Hier können sich insbesondere Vertreter von Providern und Unternehmer, aber auch Kommunalpolitiker in einer eigenen Veranstaltung über den bisherigen Stand der Breitbandoffensive in unserem Bundesland, die „Breitband-Milliarde“ des Bundes sowie die Breitband-Förderungen des Wirtschaftsressorts des Landes OÖ für Klein- und Mittelbetriebe (Förderung von FTTH-Anschlüssen für KMU) und für Gemeinden („Leerverrohrung für ultraschnelles Breitband-Glasfaser-Internet“-Anschlussförderung) informieren. *„Es ist mittlerweile unbestritten, dass schnelle Datenautobahnen für einen Wirtschaftsstandort mindestens genauso wichtig wie Autobahnen aus Asphalt sind. Wenn ein Land wie Oberösterreich weiterhin wirtschaftlich wettbewerbsfähig bleiben will, dann muss der Ausbau des ultraschnellen Internets weiter vorangetrieben werden“*, so LR Strugl.

Ein Thema, das vielen Kommunalpolitikern unter den Nägel brennt, ist die Raumplanung: Am 21. Mai hat der Oö Landtag einstimmig ein modernes Raumordnungsgesetz beschlossen, das mit zeitgemäßen neuen Regelungen die nötigen Spielräume schafft, damit es auch in den ländlichen Regionen entsprechende Entwicklungschancen gibt. Die Neuregelungen werden nun den Bürgermeistern und weiteren hochrangigen Gemeindepolitikern des jeweiligen Bezirks präsentiert: *„Das neue Raumordnungs-Gesetzes bringt die Stärkung des ländlichen Raums. Um der Abwanderung entgegenzuwirken, sind künftig sinnvolle Erweiterungen von Kleinsiedlungen dort möglich, wo*

bereits Infrastruktur vorhanden ist, allerdings ohne dadurch einen Freibrief für weitere Zersiedelungen zu geben. Auch ehemalige landwirtschaftliche Objekte können sinnvoll nachgenutzt werden. Weiters wird die gemeinsame Raumplanung zwischen Gemeinden auf freiwilliger Basis forciert“, erläutert der Wirtschafts-Landesrat.

Bewegungs-Initiative gemeinsam mit den Vereinen

Aktuelles im Sport soll gemeinsam mit Funktionären von Sportvereinen besprochen werden, unter anderem auch der „Plan B“ – die große „Bewegungsinitiative“, um Oberösterreichs Kindern und Jugendlichen mehr Bewegung und Sport zu ermöglichen: *„Das Sportland Oberösterreich wird nicht länger darauf warten, dass der Bund die schon lange diskutierte tägliche Turnstunde umsetzt. Wir starten heuer eine eigene große Bewegungsinitiative, gemeinsam mit den Vereinen, Schulen und Eltern“,* kündigt Strugl in seiner Funktion als Sport-Landesrat an.

Weiters stehen bei der „Innovationen für Regionen“-Tour 2015 auch der Besuch von touristischen Leitprojekten und Sprechtag auf dem Programm.

Arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitische Herausforderungen für die Wirtschaftsregion Steyr

Die Stadt Steyr ist ein starker Produktionsstandort (vor allem im Bereich Industrie und Gewerbe), mit sehr hohem Lohnniveau und einer guten Kaufkraft. Steyr punktet auch mit einer attraktiven Altstadt mit kaum Leerständen und der Innenstadt insgesamt als gemeinsames Einkaufszentrum. Positiv wirkt sich auch der hochkarätige Schul- bzw. Ausbildungsstandort im Hinblick auf gut ausgebildete Fachkräfte aus. Ebenso weist der Standort eine starke Exportorientierung im Metallbereich auf. Negativ zu sehen ist insbesondere die höchste Arbeitslosigkeit in OÖ.

Steyr-Land ist ebenfalls ein stark ausgeprägter Produktionsstandort (Gewerbe), mit gut ausgebildeten Fachkräfte und Lehrlingen und einer hohen Flexibilität der Arbeitskräfte. Die breit gefächerte kleinstrukturierte Wirtschaft mit einer hohen Kooperationsbereitschaft zwischen den Akteuren wirkt sich ebenfalls positiv aus. Der Nationalpark Kalkalpen bietet touristisch ein Alleinstellungsmerkmal. Weiter verbessert werden in Steyr-Land muss die Verkehrsanbindung. Die Ortskerne brauchen neue Entwicklungen, nicht zuletzt auch, um einen weiteren Kaufkraftabfluss in das Zentrum zu stoppen. Und auch Steyr-Land sieht sich mit steigenden Arbeitslosenzahlen konfrontiert.

Sowohl Steyr-Stadt als auch Steyr-Land weisen eine hohe Gründerdynamik auf: In Steyr-Stadt wurden im Vorjahr 166 Betriebsgründungen und 20 Betriebsübernahmen verzeichnet, in Steyr-Land 205 Betriebsgründungen und 26 Betriebsübernahmen.

Unselbständig Beschäftigte, Arbeitslose, Arbeitslosenquote, 2008 – 2014 in Steyr-Stadt und Steyr -Land

		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
401-Steyr-Stadt	Unselbständig Beschäftigte	38.212	37.071	37.272	38.203	38.424	38.319	38.463
	Arbeitslose	1.994	3.192	2.846	2.461	2.801	3.265	3.500
	Arbeitslosenquote in %	5,0 %	7,9 %	7,1 %	6,1 %	6,8 %	7,9 %	8,3 %
401-Steyr-Land	Unselbständig Beschäftigte	22.873	22.570	22.710	23.312	23.523	23.525	23.622
	Arbeitslose	795	1.283	1.143	976	1.083	1.264	1.357
	Arbeitslosenquote in %	3,4 %	5,4 %	4,8 %	4,0 %	4,4 %	5,1 %	5,4 %

Vorgemerkte Arbeitslose in Steyr-Stadt und Steyr-Land nach Altersgruppen

Bestand		Jun. 15	Jun. 14	Veränderung absolut	Veränderung in %
415-Steyr	bis 19 Jahre	115	106	9	8,5 %
	20 bis 24 Jahre	427	383	44	11,5 %
	25 bis 29 Jahre	470	413	57	13,8 %
	30 bis 34 Jahre	427	405	22	5,4 %
	35 bis 39 Jahre	356	333	23	6,9 %
	40 bis 44 Jahre	361	336	25	7,4 %
	45 bis 49 Jahre	425	376	49	13,0 %
	50 bis 54 Jahre	458	385	73	19,0 %
	55 bis 59 Jahre	411	318	93	29,2 %
	60 bis 64 Jahre	105	90	15	16,7 %
	65 Jahre und älter	0	0	0	/0
	Summe	3.555	3.145	410	13,0 %

Bestand		Jun. 15	Jun. 14	Veränderung absolut	Veränderung in %
Steyr - Land	bis 19 Jahre	58	46	12	26,1 %
	20 bis 24 Jahre	177	152	25	16,4 %
	25 bis 29 Jahre	146	141	5	3,5 %
	30 bis 34 Jahre	142	141	1	0,7 %
	35 bis 39 Jahre	146	115	31	27,0 %
	40 bis 44 Jahre	121	101	20	19,8 %
	45 bis 49 Jahre	157	138	19	13,8 %
	50 bis 54 Jahre	176	155	21	13,5 %
	55 bis 59 Jahre	172	141	31	22,0 %
	60 bis 64 Jahre	38	34	4	11,8 %
	65 Jahre und älter	0	0	0	/0
	Summe	1.333	1.164	169	14,5 %

Vorgemerkte Arbeitslose in Steyr-Stadt und Steyr-Land nach höchster abgeschlossener Ausbildung

Bestand		Jun. 15	Jun. 14	Veränderung absolut	Veränderung in %
415-Steyr	Pflichtschulausbildung	1.800	1.604	196	12,2 %
	Lehrausbildung	1.189	1.075	114	10,6 %
	Mittlere Ausbildung	205	187	18	9,6 %
	Hoehere Ausbildung	223	168	55	32,7 %
	Akademische Ausbildung	125	94	31	33,0 %
	ungeklärt	13	17	-4	-23,5 %
	Ausbildung	3.555	3.145	410	13,0 %

Bestand		Jun. 15	Jun. 14	Veränderung absolut	Veränderung in %
Steyr-Land	Pflichtschulausbildung	525	453	72	15,9 %
	Lehrausbildung	530	481	49	10,2 %
	Mittlere Ausbildung	92	89	3	3,4 %

	Hoehere Ausbildung	122	92	30	32,6 %
	Akademische Ausbildung	59	45	14	31,1 %
	ungeklärt	5	4	1	25,0 %
	Ausbildung	1.333	1.164	169	14,5 %

Unselbständig Beschäftigte, Arbeitslose, Arbeitslosenquote, 2008 - 2014 **in Oberösterreich**

		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bestand Beschäftigter	OÖ	601.190	590.852	594.993	608.139	616.026	619.721	623.061
	Österreich	3.388.617	3.339.051	3.360.238	3.421.748	3.465.454	3.482.996	3.503.400
Bestand Arbeitsloser	OÖ	21.654	30.888	29.591	26.980	28.995	33.270	37.483
	Österreich	212.253	260.309	250.782	246.702	260.643	287.207	319.357
Arbeitslosenquote	OÖ	3,5 %	5,0 %	4,7 %	4,2 %	4,5 %	5,1 %	5,7 %
	Österreich	5,9 %	7,2 %	6,9 %	6,7 %	7,0 %	7,6 %	8,4 %

Jahresdurchschnittswerte

Lehrlinge – Lehrbetriebe in Steyr-Stadt und Steyr-Land:

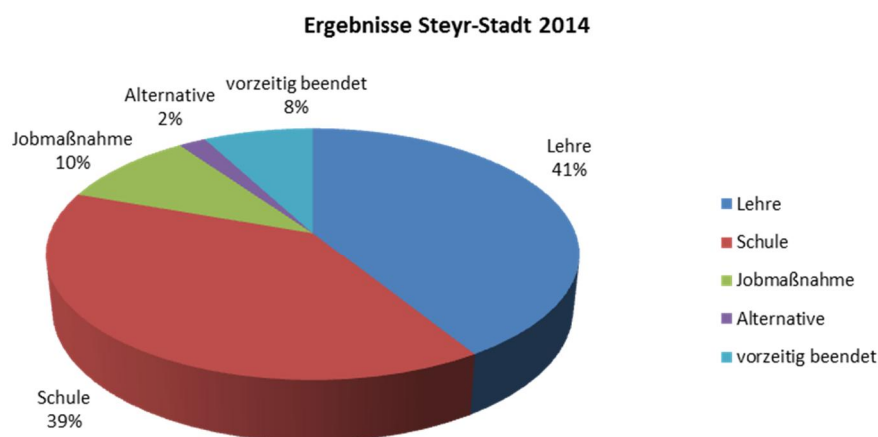
Bezirk	Lehrjahr	Stichtag 31.05.2015		Stichtag 31.05.2014	
		Lehrlinge	Lehrbetriebe	Lehrlinge	Lehrbetriebe
2 -Steyr - Stadt	1.LJ	332	217	333	224
	2.LJ	308		343	
	3.LJ	300		312	
	4.LJ	54		49	
gesamt		994		1.037	

Bezirk	Lehrjahr	Stichtag 31.05.2015		Stichtag 31.05.2014	
		Lehrlinge	Lehrbetriebe	Lehrlinge	Lehrbetriebe
15-Steyr - Land	1.LJ	189	261	194	275
	2.LJ	187		213	
	3.LJ	205		221	
	4.LJ	51		41	
gesamt		632		669	

Lehrlingsinitiative "Perspektive Job – Jugend hat Vorrang" im Bezirk Steyr-Stadt (Datenstand 09.07.2015)

- Im Jahr 2014 wurden 56 Jugendliche (26 männlich, 30 weiblich) kontaktiert und 55 davon in das aktive Coaching aufgenommen.

- Von den bereits abgeschlossenen 51 Coachings begannen 21 Jugendliche eine Lehre, 20 besuchen eine Schule (weiterführende Schule bzw. freiwilliges 10. Schuljahr), 5 befinden sich in einer Jobmaßnahme und für 1 Jugendlichen wurde eine Alternative (wie z.B. Freiwilliges Sozialjahr, vorzeitiger Zivildienst etc.) gefunden. Somit konnte das JobCoaching für 92% der Jugendlichen erfolgreich beendet werden. 4 Jugendliche befinden sich in der Phase der Aktivbewerbung und melden sich bei Bedarf wieder bei ihrem JobCoach.
- Seit 01.01.2015 sind bis dato 33 Jugendliche im aktiven JobCoaching betreut worden und davon konnten bereits 18 Jugendliche auf einen Ausbildungsplatz vermittelt werden. Aktuell befinden sich 15 Jugendliche im JobCoaching.



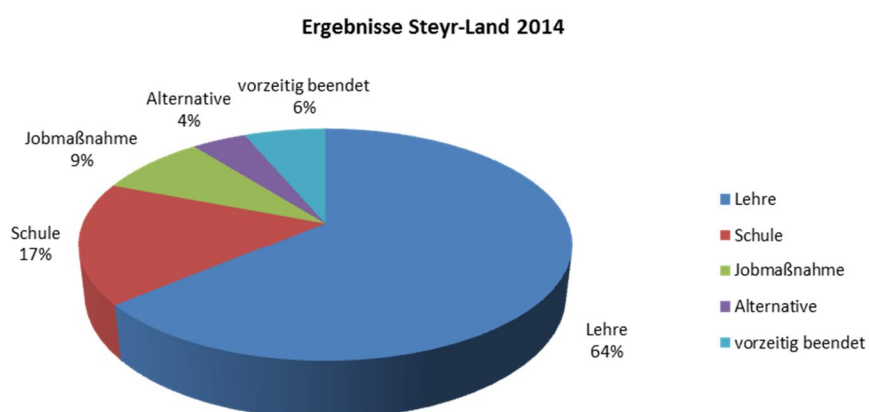
Lehrlingsinitiative "Perspektive Job – Jugend hat Vorrang" im Bezirk Steyr-Land (Datenstand 09.07.2015)

Im Jahr 2014 wurden 48 Jugendliche (32 männlich, 16 weiblich) kontaktiert und 47 (2013:18) davon in das aktive Coaching aufgenommen.

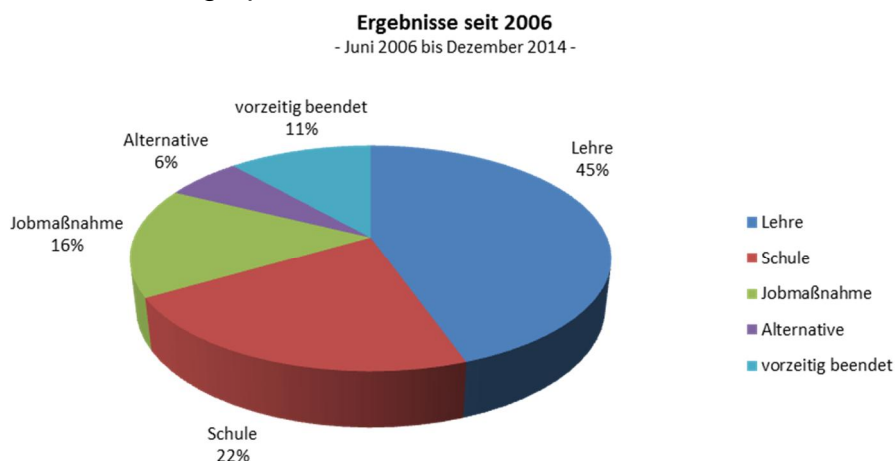
Von den abgeschlossenen 47 Coachings begannen 30 Jugendliche eine Lehre (**64%**), 8 besuchen eine Schule (weiterführende Schule bzw. freiwilliges 10. Schuljahr), 4 befinden sich in einer Jobmaßnahme und für 2 Jugendliche wurde eine Alternative (wie z.B. Freiwilliges Sozialjahr, vorzeitiger Zivildienst etc.) gefunden. Somit konnte das JobCoaching für 94% der Jugendlichen erfolgreich beendet

werden. 3 Jugendliche befinden sich in der Phase der Aktivbewerbung und melden sich bei Bedarf wieder bei ihren JobCoaches.

Seit 01.01.2015 wurden bis dato 25 Jugendliche im aktiven JobCoaching unterstützt und davon konnten 21 Jugendliche auf einen Ausbildungsplatz vermittelt werden. Aktuell befinden sich 4 Jugendliche im JobCoaching.



Nach Abschluss des JobCoachings konnten seit 2006 oberösterreichweit insgesamt schon mehr als 7.800 Jugendliche erfolgreich auf einen Ausbildungsplatz vermittelt werden. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 89%.



Wirtschaftsstandort STEYR-STADT und STEYR-LAND:

Kürzlich abgewickelte und derzeit laufende Betriebsansiedlungsprojekte STEYR-STADT

(unterstützt von Business Upper Austria)

BMW Steyr:

Investition in Dreizylinder-Fertigung - 2013/14: 142 Mio. €, 300 neue APs

(

Steyr-Motors:

Betriebserweiterung; Invest € 17,8 Mio., 40 AP

Standortentwicklung, INKOBA-Gebiete

Die Neugründung eines INKOBA-Gemeindeverbandes von acht Gemeinden, zusammen geschlossen in der „Powerregion Enns-Steyr“ mit den Städten und Gemeinden Steyr, aus dem Bezirk Steyr-Land Dietach und Wolfers bzw. aus dem Bezirk Linz-Land Asten, Enns, Hargelsberg, Kronstorf und St. Florian, konnte mittlerweile durch die Verordnung der OÖ. Landesregierung abgeschlossen werden. Dabei handelt es sich im Übrigen um den ersten mehrthematischen Gemeindezweckverband im Bundesland OÖ.

Im Rahmen eines interkommunalen Raumentwicklungsprojektes wurden erhebliche und qualitativ hoch stehende Standortpotenziale erfasst und einer Raumverträglichkeitsprüfung durch das Land OÖ. unterzogen. Infolge der zweifelsfrei gegebenen Bedeutung für den Wirtschaftsstandort OÖ. insgesamt ist die Zuordnung dieses Standorttraums und damit des INKOBA-Gemeindeverbandes in das OÖ. Wirtschaftspark-Programm gerechtfertigt und auch erfolgt.

Am 28. Jänner 2015 erfolgte die Konstituierung des Gemeindeverbandes und fand die Auftaktveranstaltung im TIC Steyr statt.

Nächste Schritte sind mit operativer Unterstützung im Rahmen eines Managementvertrages, abgeschlossen mit dem TIC Steyr, die Umsetzung von Maßnahmen zur Entwicklung von kurz-, mittel- und langfristig bereit stehenden

Standorten auf Basis der Ergebnisse des Raumordnungsrahmenplans und der Prioritätenfestlegung, die Konzipierung der Flächenvermarktung, die Sicherung von Flächenverfügbarkeit, Einrichtung eines Flächenpools und Wahrnehmung von weiteren, im Arbeitsprogramm festgelegten Vorhaben.

Kürzlich abgewickelte und derzeit laufende Betriebsansiedlungsprojekte STEYR-LAND

(unterstützt von Business Upper Austria)

Haider Bau GmbH / Großraming:

Neubau der Konzernzentrale; etwa 5 Mio. Investvolumen;
etwa 30 neue Arbeitsplätze an diesem Standort

Schneegans Freudenberg GmbH / Losenstein:

Silikonprodukte / Automobilzulieferer – z.B. Öl-Messstäbe; Neubau der gesamten Produktion und Verwaltung (ca. 14 Mio €); Firma übersiedelte komplett an einen INKOBA-Standort des Regionalen Wirtschaftsverbandes Oö-Ennstal gegenüber des alten Standortes. – Die Wichtigkeit der rechtzeitigen Flächensicherung zeigt sich hier besonders.

Fa. Lattner / Pfarrkirchen:

Maßgeschneiderte Gesamtlösungen aus Holz, Metall, Kunststoff am Sektor Verpackungstechnologie – Ladungsträger und Transporthilfen, Handlinggeräte und Arbeitshilfen, Maschinenbau; Neubau um etwa € 5 Mio., 15 neue Arbeitsplätze

Fa. Pack it / Waldneukirchen:

packit! und T4P haben sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich entwickelt und sind heute besonders für die europäische Fleischindustrie ein wichtiger Partner. Um dieser positiven Entwicklung Rechnung zu tragen, wurde ein zweites Hochregallager gebaut. Nach Fertigstellung des neuen Lagers bietet packit! Kapazität für insgesamt 21.000 Europaletten und stärkt damit seine Logistikkompetenz weiter. Gegründet aus einem Management Spin-off im Jahr 2000, hat sich die packit! auf die industrielle

Fertigung von Verpackungen aus offsetkaschierter Wellpappe spezialisiert und ist heute ein moderner und leistungsfähiger Partner für Verpackungsfragen.

Solarfocus / St.Ulrich:

Erweiterungsbau am Standort (ca. € 0,4 Mio.)

Schraml Glastechnik, Großraming:

Betriebserweiterung; Invest € 1,7 Mio.; 2 AP

Fa. BUDER, St. Ulrich bei Steyr:

Zimmereibetrieb – Neubau; Invest ca. 1,4 Mio. Euro

PARAT, Sierning:

Großbetrieb aus BRD, 100%-Tochter in OÖ/Neuzeug b. Sierning (ggw. 30 MA).
KC-Partner, Spezialist in S-RIM und R-RIM Verfahren (glasfaserverstärkte Kunststoff-Formung), Automobilzulieferer, Werkzeugkoffer, PC-Taschen. MAN-Entwicklungsauftrag für Kühlergrill (Schäumen, Farbeintrag ohne Lackierung), Investition bis 2020 ca. € 3.5 Mio.

Touristische Leitprojekte:

Gesundheitszentrum Gaflenz (GSZ):

Errichtung und Betrieb eines „Gesundheits-Sport-Zentrum“ (GSZ) in der Gemeinde Gaflenz durch die Fa. Filzwieser aus Gaflenz (www.filzwieser.eu). Das GSZ wird vor allem als Zusammenarbeitsplattform und Kompetenzzentrum für Gesundheitsvorsorge und Präventionsmaßnahmen als auch als Therapiestätte und sportliches Trainingszentrum multifunktional ausgerichtet. Der Betrieb soll auch eine Synergie mit der Forschungsabteilung der Fa. Industrietechnik Filzwieser GmbH aufweisen, deren Betriebsstätte sich in ca. 5 km Entfernung vom GSZ befindet, dort aber keine Erweiterungsmöglichkeit hat.

Die Filzwieser Liegenschaftsverwaltung hat den Bau des GSZ mit einem Gesamtinvestment von ca. € 2,2 Mio. Euro im Frühjahr 2015 fertiggestellt.

Kletterhalle Eisenwurz, Gaflenz:

Errichtung einer Kletterhalle durch die OÖ. Ennstal Infrastruktur GmbH, Invest € 1,8 Mio.; die Inbetriebnahme erfolgte im November 2014.

Standortentwicklung, INKOBA-Gebiete

Ein weiterer, allerdings kleinerer INKOBA-Verband, nämlich der „**Regionale Wirtschaftsverband oö. Ennstal**“, mit sieben Mitgliedsgemeinden ist auf den lokalen und kleinregionalen Bedarf ausgerichtet. Mittlerweile sind 10 Unternehmen an den beiden Standorten Reichraming und Losenstein angesiedelt (ca. 70 Beschäftigte).

Tourismus im Bezirk Steyr Stadt:

- 16 Beherbergungsbetriebe
- 637 Betten

Tourismusjahr 2014:

- 45.574 Ankünfte
- 85.293 Nächtigungen

Beispiele für aktuelle Projekte im Bezirk STEYR-STADT, die von Oberösterreich Tourismus unterstützt werden:

- In der **Qualitätsoffensive „Christkindlregion Steyr“** erarbeiteten 35 Partner (Adventmarkt-Verantwortliche) aus Steyr, Steinbach an der Steyr, Garsten und Sierning gemeinsam mit dem Oberösterreich Tourismus Ideen und Maßnahmen zur Vernetzung und Kooperation im Bereich der Adventmärkte.
- **Business Class Steyr** – ist eines von 17 Leuchtturm-Projekten im Land und beispielgebend für erfolgreiche Entwicklung im Geschäftstourismus. Die touristischen Anbieter (Hotels, Locations, Rahmenprogramme) in Steyr ziehen an einem Strang, um die Tagungs- und Kongresswirtschaft gemeinsam in Qualität und Vermarktung weiter nach vorne zu bringen. Diese „Business Class Steyr“ ist einzigartig, weil hier die Vertreter der Industrie, also die Kunden, ebenso im Beirat vertreten sind. Damit arbeiten nicht nur die Anbieter an der laufenden Qualitätsoptimierung, sondern auch die durch die Business

Class Steyr motivierten Veranstalter. Steyr war übrigens die erste Stadt in Österreich, in der die Nachtwächter Führungen hielten und in der Gäste mit Segways durch die Stadt fuhren. Immer wieder werden innovative Akzente gesetzt, die Steyr für den Seminar- und Tagungsgast noch attraktiver machen, wie zum Beispiel die Steyrer Wasserfrau, Katharina von Lamberg, der „Naturewalk“, der MAXIMale Wehrgraben uva. Die Business Class Steyr ist dahingehend ein Österreich weites Vorbild in der Branche.

- Als „Tor zum Nationalpark Kalkalpen“ ist Steyr zudem wertvoller Partner insbesondere auch im Ausflugstourismus.

Tourismus im Bezirk Steyr Land:

- 151 Beherbergungsbetriebe
- 3.315 Betten

Tourismusjahr 2014:

- 81.783 Ankünfte
- 376.698 Nächtigungen
- Davon zum Beispiel (nächtigungsintensivste Gemeinden/Destinationen):
197.263 Nächtigungen in Bad Hall
63.998 Nächtigungen in Weyer
23.053 Nächtigungen in Losenstein

Beispiele für aktuelle Projekte im Bezirk Steyr-Land, die von Oberösterreich Tourismus unterstützt werden:

- Die **Eurotherme Bad Hall** ist wertvoller Partner und Impulsgeber in der Gruppe der **Gesundheitspartner**, die vom Oberösterreich Tourismus im Rahmen einer Marketingkooperation unterstützt werden. Die vertraglich fixierte Zusammenarbeit läuft aktuell noch bis 2016, jährlich steht ein gemeinsames Marketingbudget von 1 Mio. Euro zur Verfügung.
- **Ausflugsmagnet** im Bezirk Steyr-Land: Nationalpark Kalkalpen / Ennstal
- **Wandern und Mountainbiken** im Nationalpark Kalkalpen / Ennstal und Hintergebirge. Im Rahmen von Naturschauspiel.at werden geführte Touren an Steyr und Enns angeboten.